

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	2
Fortbündungsverbund .....	4
Übersicht alphabetisch .....	5
Übersicht nach Datum .....	6 - 7
Veranstaltungen .....	8 - 34
Referent*innenübersicht .....	35 - 37
Veranstalter .....	38
Anmeldeformular .....	Umschlag

### Impressum

Fortbündungsverbund Sozialpsychiatrie (Herausgeber)

ViSdP: Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie,  
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.  
Christel Achberger (2. Vorsitzende)  
Fortbündungsbüro der DGSP-SH  
Knooper Weg 32, 24103 Kiel

Druck: Brücke SH, Starthilfe abs, Kiel

Ort/Jahr: Kiel 2021

Die Fortbündungsbroschüre erhalten Sie bei abs service,  
Muhliusstraße 94, 24103 Kiel. Sie finden sie auch unter [www.dgsp-sh.de](http://www.dgsp-sh.de)

## **Vorwort**

### **Mit sozialpsychiatrischer Solidarität durch die Krise?!**

Liebe Leser\*innen, liebe Kolleg\*innen,

2020 war ein außergewöhnliches Jahr, auch 2021 wird uns vor besondere Herausforderungen stellen. Anlässlich der Corona-Krise möchten wir als DGSP-SH an dieser Stelle auf ein spezielles Forum hinweisen, das wir im 1. Halbjahr 2021 auf den Weg bringen wollen. Zum Hintergrund: Viele Kolleg\*innen ringen unter erschwerten Bedingungen vor Ort um die Aufrechterhaltung und Sicherstellung notwendiger Hilfen. Mit hohem kreativen Engagement versuchen sie zu verhindern, dass die berechnete Sorge vor einer Infizierung mit dem COVID-19-Virus nicht in traumatisierende Angst und Panik umschlägt, versuchen im Rahmen der Möglichkeiten vertraute Betreuungsbezüge und tagesstrukturierende Hilfen aufrechtzuerhalten, damit die Krise psychisch aushaltbar bleibt und nicht in schwere aussichtslos erscheinende Sackgassen mündet bis hin zu suizidalen Handlungen. – Der Applaus von den Balkonen bleibt für sie allerdings aus. Ganz im Gegenteil: eine koordinierende, solidarische Unterstützung fehlt vielerorts und engagierte Träger werden in ihrem Bemühen, die Strukturen aufrechtzuerhalten zunehmend im Stich gelassen. – Ist die Versorgung psychisch erkrankter Menschen nicht systemrelevant? Wie geht die Gesellschaft mit denjenigen um, die auf psychosoziale Hilfen angewiesen sind, weil sie nicht über die Möglichkeiten und Mittel verfügen, Isolationssituationen gut zu bewältigen, die in vielen Fällen zu den Risikogruppen zählen und angewiesen sind auf ein fachkompetentes, solidarisches Umfeld. Hier sind wir alle gefordert und dürfen in unserem Engagement nicht nachlassen! Hier brauchen die Kolleg\*innen, die sich dieser Aufgabe tagtäglich stellen, unsere Solidarität und tragfähige Strukturen.

Mit unseren offenen onlinebasierten „Sozialpsychiatrischen Foren“ will die DGSP-SH alle interessierten Menschen einladen, über die aktuelle Situation in Schleswig-Holstein ins Gespräch zu kommen, sich fachlich und politisch zu positionieren und sich zu solidarisieren für eine Wende in der Gestaltung sozialpsychiatrischer und psychosozialer Hilfen vor Ort. Es ist nicht mehr hinnehmbar, wenn statt Anerkennung und Unterstützung Reglementierung und ökonomischer Überdruck diese wichtige Arbeit dominiert, diese bisweilen ins Absurde führt und engagierte Kolleg\*innen ins Burnout treibt!

Doch vor allem finden Sie in dieser Broschüre des „Fortbildungsverband Sozialpsychiatrie Schleswig-Holstein“ wieder eine breite Palette unterschiedlicher Themen zur Gestaltung sozialpsychiatrischer Praxis. Das Themenspektrum reicht von sozialpolitisch-philosophischen Impulsen, über Denkansätze zur Versorgungsstruktur bis zu konkretem Handwerkszeug für die Arbeit mit Menschen mit psychischen Erkrankungen im Sozialraum.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf dem psychodynamischen Verständnis von psychischen Störungen – quasi als Kontrapunkt und Ergänzung zu den strikt zielorientiert ausgerichteten Ansätzen im Kontext der Hilfeplanungen und- gestaltungen. Dies wird u.a. auch durch die erstmalige Kooperation der DGSP-SH mit der C.G. Jung-Gesellschaft Kiel beispielhaft unterlegt, aber auch durch die Angebote der NAPP sowie das Seminar von Prof. Lütjen auf der Grundlage seines aktuellen Buches zu Beziehungsdynamiken.

DOKI – ein spezielles Konzept zum Umgang mit Gewalt bietet die Brücke Rendsburg-Eckernförde u.a. an, das Kieler Fenster u.a. wieder ihr stark nachgefragtes Seminar zur aktuellen Hirnforschung: Das soziale Gehirn. Mit der Hamburger Hochschule für angewandte Wissenschaften versuchen wir zudem, uns dem Thema „Psychoziale Therapie“ anzunähern. Dies könnte speziell für das neue Feld der Soziotherapie von Interesse sein (s. Beilage), aber darüber hinaus auch für all diejenigen, die ein weitergehendes Verständnis für die psychosoziale Arbeit entwickeln und umsetzen wollen.

Ein weiteres Gewicht soll auch dieses Jahr wieder auf die Gestaltung von Partizipations- und Recovery-Prozessen gelegt werden.

Die im Sozialpsychiatrischen Fortbündungsverbund unter dem Dach der DGSP-SH zusammengeschlossenen Träger verfolgen mit dieser Vielzahl von zum Teil bewährten, aktualisierten und neuen Fortbündungsangeboten die Absicht, die professionelle Ausgestaltung von Hilfen im Geiste einer menschenwürdigen, gerechten, solidarischen und innovativen sozialen Psychiatrie zu befördern.

Zur Sicherstellung sozialpsychiatrischer Errungenschaften sind wir auf Ihre Unterstützung und Mitwirkung angewiesen:

- durch Teilnahme an den Fort- und Zusatzfortbündungen
- Beteiligung an den Diskursen in den Foren und Workshops
- durch Anregungen und Rückmeldungen zu den einzelnen Angeboten
- durch ihre Mitgliedschaft und Ihr Mitwirken im Fortbündungsverbund Sozialpsychiatrie Schleswig-Holstein
- durch Ihre Mitgliedschaft in der DGSP

Wir hoffen, dass Sie hier fündig werden, sich in unsere Online-Seminare hineinwagen und wir uns im Herbst vielleicht unter günstigeren Bedingungen wieder unmittelbarer begegnen können.

Für den Fortbündungsverbund  
DGSP-Schleswig-Holstein e.V.  
Christel Achberger, René Skischally

**Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen oder spezifische Fragen richten Sie bitte direkt an die jeweiligen Träger. Deren Adressen sind am Ende beigefügt.**

## Fortbildungsverbund Sozialpsychiatrie

Im Fortbildungsverbund Sozialpsychiatrie arbeiten folgende Organisationen zusammen:

- Brücke Elmshorn e.V.
- Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.
- Deutschen Gesellschaft für soziale Psychiatrie, Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
- Kieler Fenster, Verein zur Förderung sozialpädagogischer Initiativen e.V.
- NAPP – Norddeutsche Arbeitsgemeinschaft Psychodynamische Psychotherapie e.V.
- Psychiatrisches Zentrum, Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein e.V.

Der Fortbildungsverbund verfolgt die Leitgedanken der Sozialpsychiatrie und setzt im Fortbildungsbereich folgende Grundsätze um:

- **Zukunftsorientiert** ... denn auf die Herausforderungen müssen wir heute Antworten finden, um die Zukunft zu gestalten.
- **Neue Entwicklungen anstoßen** ... denn die gegenwärtige Psychiatrie muss ihre Stagnation überwinden.
- **Multiprofessionell** ... denn die Psychiatrie der Zukunft erfordert die Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufsgruppen.
- **Trägerübergreifend** ... denn individuelle, personenzentrierte Hilfen erfordern Vernetzung.
- **Regional** ... denn Fortbildungsangebote sollen erreichbar sein und sich an den regionalen Rahmenbedingungen orientieren.

Der Fortbildungsverbund Sozialpsychiatrie wird von der Deutschen Gesellschaft für soziale Psychiatrie, Landesverband Schleswig-Holstein e.V. koordiniert.

# Veranstaltungsübersicht alphabetisch

<u>Titel der Veranstaltung</u>	<u>Seite</u>
Analytische Psychologie nach C.G. Jung (Einführung) .....	17
Angehörige sind Erfahrene – zur Lebenslage von Angehörigen und ihrer Rolle im Hilfesystem .....	31
Angst- und Panikstörungen .....	16
Doppeldiagnosen .....	25
Essstörungen – Umgang in der pädagogischen Betreuungsarbeit .....	27
EX-Inter*innen / Genesungsbegleiter*innen / Peers beschäftigen .....	20
Klar und einfühlsam mit Kindern sprechen – Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation .....	11
Kontakt und therapeutische Beziehung in der Gestalttherapie .....	19
Liebe als heilende und zerstörerische Kraft (Teil 1) .....	21
Liebe als heilende und zerstörerische Kraft (Teil 2) .....	23
Mitwirkung, Mitbestimmung, Partizipation .....	28
Neues aus der Sozialpsychiatrie ! .....	14
„Offene Hilfen“ – Entwicklung dialogischer Arbeit – .....	26
Ohne Partizipation keine Selbstbestimmung und Teilhabe .....	29
Praxistag Traumapädagogik .....	24
Psychiatrie dekolonisieren – Einführung in das politische und sozial-psychiatrische Denken von Frantz Fanon .....	15
Psychische Konflikte und schwierige Situationen besser verstehen – Psychodynamisches Wissen für die Praxis (Teil 1) .....	30
Psychische Konflikte und schwierige Situationen besser verstehen – Psychodynamisches Wissen für die Praxis (Teil 2) .....	30
Psychosoziale Patientenverfügungen – Selbstbestimmt die Krise bewältigen .....	22
Recovery, in Theorie und Praxis .....	34
„Sozialorgan Gehirn 1“ Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag – Grundkurs – .....	12
„Sozialorgan Gehirn 2“ Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag – Aufbaukurs I – .....	13
„Sozialorgan Gehirn 3“ Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag – Aufbaukurs II – .....	32
Sozialpsychiatrie kompakt (online) .....	10
Übertragung und Beziehung – Perspektiven aus der Analytischen Psychologie nach C.G. Jung .....	17
Umgang mit Gewalt mit DOKI – Dialog Orientierte Körperliche Interventionen .....	8
Wenn die Gefühle Wellen schlagen – Gefühlswerkstatt mit Kindern .....	9
Zwangserkrankungen .....	18

## Veranstaltungsübersicht nach Datum

Datum	Titel der Veranstaltung	Seite
<b>Januar</b>		
28.01.	Umgang mit Gewalt mit DOKI – Dialog Orientierte Körperliche Interventionen	8
<b>Februar</b>		
22.02.	Wenn die Gefühle Wellen schlagen – Gefühlswerkstatt mit Kindern	9
ab 25.02.	Sozialpsychiatrie kompakt (online)	10
<b>März</b>		
22.03.	Klar und einfühlsam mit Kindern sprechen – Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation	11
23.03.	„Sozialorgan Gehirn 1“ Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag – Grundkurs –	12
<b>Juni</b>		
01.06.	„Sozialorgan Gehirn 2“ Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag – Aufbaukurs I –	13
08.06.	Neues aus der Sozialpsychiatrie !	14
10.06.	Psychiatrie dekolonisieren – Einführung in das politische und sozial-psychiatrische Denken von Frantz Fanon	15
10.06.	Angst- und Panikstörungen	16
12.06.	Übertragung und Beziehung – Perspektiven aus der Analytischen Psychologie nach C.G.Jung	17
<b>August</b>		
12.08.	Zwangserkrankungen	18
21.08.	Kontakt und therapeutische Beziehung in der Gestalttherapie	19
23.08.	EX-Inler*innen / Genesungsbegleiter*innen / Peers beschäftigen	20
28.08.	Liebe als heilende und zerstörerische Kraft (Teil 1)	21
30.08.	Psychosoziale Patientenverfügungen – Selbstbestimmt die Krise bewältigen	22
<b>September</b>		
04.09.	Liebe als heilende und zerstörerische Kraft (Teil 2)	23
07.09.	Praxistag Traumapädagogik	24
09.09.	Doppeldiagnosen	25
27.09.	„Offene Hilfen“ – Entwicklung trialogischer Arbeit –	26
28.09.	Essstörungen – Umgang in der pädagogischen Betreuungsarbeit	27

<b>Datum</b>	<b>Titel der Veranstaltung</b>	<b>Seite</b>
<b>Oktober</b>		
11.10.	Mitwirkung, Mitbestimmung, Partizipation	28
25.10.	Ohne Partizipation keine Selbstbestimmung und Teilhabe	29
27.10.	Psychische Konflikte und schwierige Situationen besser verstehen – Psychodynamisches Wissen für die Praxis (Teil 1)	30
<b>November</b>		
03.11.	Psychische Konflikte und schwierige Situationen besser verstehen – Psychodynamisches Wissen für die Praxis (Teil 2)	30
08.11.	Angehörige sind Erfahrene – zur Lebenslage von Angehörigen und ihrer Rolle im Hilfesystem	31
11.11.	„Sozialorgan Gehirn 3“ Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag – Aufbaukurs II –	32
13.11.	Analytische Psychologie nach C.G. Jung (Einführung)	33
23./24.11.	Recovery, in Theorie und Praxis	34

## **Umgang mit Gewalt mit DOKI – Dialog Orientierte Körperliche Intervention**

DOKI ist ein Interventionskonzept zur Herstellung von Sicherheit und zur Minimierung von Verletzungen sowie zur Kommunikationsgestaltung in zwischenmenschlichen Konfliktsituationen, insbesondere in Fällen grenzüberschreitenden Verhaltens. Es richtet sich an Mitarbeiter\*innen von Organisationen, die auf der Ebene der physischen Intervention infolge von Grenzverletzungen tätig werden müssen.

### **Ziele:**

Stärkung des Selbst, insbesondere in der Bewältigung von Krisen- und Eskalationssituationen; Wendepunkte schaffen, an denen sich die/der Angreifer\*in selbst aus der Eskalationssituation zurückziehen kann

### **Inhalte:**

Grundlagen des DOKI Konzeptes

Wie kann man die eigene und die fremde Aggression steuern ? Wie kann man die draus entstandene Belastung reduzieren ?

Übungen, Fallanalysen und Reflektion mit dem Ziel, einen deeskalierenden Umgang mit aggressiven und grenzüberschreitenden Verhaltensweisen zu entwickeln

Referent: Carlos Escalera

Zielgruppe : Mitarbeiter\*innen aus sozialen Arbeitsfeldern

Teilnehmende: max. 15

Termin: 28.01.2021, Zeit: 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Fährhaus Hollersche Anlagen, Am Treidelweg 14,  
24782 Büdelsdorf

Kosten: 209,00€ zzgl. Tagungspauschale: 39,00€

Anmeldeschluss: 28.12.2020

Anmeldung: über die Homepage [www.bruecke.org](http://www.bruecke.org)  
oder per Mail an [akademie@bruecke.org](mailto:akademie@bruecke.org)

Veranstalter: Brücke Akademie –  
Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V



## **Wenn die Gefühle Wellen schlagen – Gefühlswerkstatt mit Kindern**

Wut, Ärger, Verzweiflung ... In den unterschiedlichsten Situationen kochen die Emotionen plötzlich hoch und ein Kind ist ganz eins mit dem Gefühl. Wie kann ich als Fachkraft in solchen Situationen angemessen reagieren? Mit einem wohlwollenden, fragenden Blick auf das Kind und auf sich selbst werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Kinder dabei unterstützt werden können, einen für sich und andere verträglichen Umgang mit starken Emotionen zu lernen. Mit einer Mischung aus Theorie und praktischen Übungen werden auf Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation die Inhalte mit Bezug zum eigenen Arbeitsalltag vermittelt. Außerdem gibt es Raum zum Erfahrungsaustausch und zur Bearbeitung eigener Fallbeispiele.

### **Ziele:**

Das Verständnis für die jeweils dahinterliegenden guten Gründe/Bedürfnisse des Kindes und der Ansatz, durch empathische Präsenz die Fähigkeit zur Emotionsregulation fördern können.

### **Inhalte:**

Bedürfnisse als Ursache starker Emotionen, Gefühle in hochkochenden Situationen besser verstehen und lesen, Was Empathie bewirken kann - empathische Präsenz, Deeskalation durch empathische Präsenz, Verstehen, begleiten und klären, Fallarbeit

Referent:	Anke Immenroth
Zielgruppe :	Fachkräfte in Kitas, der Kindertagespflege und der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte in Schulen
Teilnehmende:	max. 15
Termin:	22.02.2021, 09:00 – 17:00 Uhr
Ort:	Fährhaus Hollersche Anlagen, Am Treidelweg 14, 24782 Büdelsdorf
Kosten:	170,00€ zzgl. Tagungspauschale: 39,00€
Anmeldeschluss:	22.01.2020
Anmeldung:	über die Homepage <a href="http://www.bruecke.org">www.bruecke.org</a> oder per Mail an <a href="mailto:akademie@bruecke.org">akademie@bruecke.org</a>
Veranstalter:	Brücke Akademie – Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V

## **Sozialpsychiatrie kompakt – online**

### **Grundlagen für die praktische Arbeit**

„Psychiatrie ist soziale Psychiatrie oder sie ist keine Psychiatrie“, sagte Prof. Dr. Klaus Dörner, einer der Wegbereiter der Sozialpsychiatrie in Deutschland. Sozialpsychiatrie verbindet eine menschliche Haltung mit professioneller Reflexion und Weitung hilfreichen Beziehungsgeschehens. Sie setzt sich kritisch mit sozialen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf Erkrankungs- und Genesungsprozesse auseinander, sieht Beteiligung und Selbstbemächtigung im Verständnis des Empowerments als zentrale Kategorie im organisationalen Rahmen der Institutionen und entwickelt eigenständige Verständnisse und Zugänge zu den diagnostischen Kategorien von psychiatrischen Störungsbildern. – Ein großes, spannendes und herausforderndes Feld – diese Sozialpsychiatrie. Wir möchten Mitarbeiter\*innen, die neu in dieses Tätigkeitsfeld eingestiegen sind oder bislang noch keine Gelegenheit hatten, sich mit diesen Themenfeldern auseinanderzusetzen, die Möglichkeit geben, sich über unsere Online-Seminare mit den Grundlagen der Sozialpsychiatrie vertraut zu machen.

#### **Inhalte:**

25.02.21	Die sozialpsychiatrische Grundhaltung – Partizipation – Empowerment – Recovery
11.03.21	Gemeindepsychiatrischer Verbund: das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile
25.03.21	Therapeutisches Milieu und Team
08.04.21	Zentrale Störungsbilder – sozialpsychiatrisches Gesundheits- und Krankheitsverständnis
22.04.21	Schizophrenien
06.05.21	Depressionen
20.05.21	Persönlichkeitsstörungen
03.06.21	Beziehungsgestaltung/Lebensweltorientierung

Arbeitsformen:	Theorie-Input + Gespräch
Referent*innen:	René Skischally, Udo Spiegelberg u.a.
Zielgruppe:	Das Seminar richtet sich insbesondere an (neue) Mitarbeiter*innen psychosozialer Arbeitsfelder
Teilnehmende:	bis 20
Termine:	14-tägig jeweils donnerstags, 16:00 bis 18:00 Uhr
Kosten:	30,00 € für Einzelseminare/ 200,00 € für das komplette Set, 25,00 € für DGSP-Mitglieder/ 150,00 € für das komplette Set
Anmeldeschluss:	Für die gesamte Seminarreihe: 11.02.21; ansonsten 14 Tage vor Termin
Veranstalter:	DGSP-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Die Zugangsdaten zum Online-Seminar werden Ihnen nach Zahlungseingang per e-mail zugesandt.

## **Klar und einfühlsam mit Kindern sprechen – Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation**

„NEIN – DOCH!“ Im pädagogischen Alltag mit Kindern kommt es schnell zu Konflikten. Die unterschiedlichsten Bedürfnisse stehen sich plötzlich gegenüber. Wie kann ich die Bedürfnisse der Kinder berücksichtigen und gleichzeitig meine Zielsetzungen und eigenen Bedürfnisse vertreten? Wie kann ich angesichts der Anforderungen des Arbeitsalltags eine liebevolle, empathische Haltung gegenüber den mir anvertrauten Kindern bewahren?

**Ziele:** Durch die Methode der Gewaltfreien Kommunikation entsteht eine wertschätzende und wohlwollende Haltung, die zu mehr Klarheit und Gelassenheit führt. So lassen sich vertrauensvolle Beziehungen mit Kindern aufbauen und Konflikte zufriedenstellender lösen.

**Inhalte:** Hilfen und Hindernisse im Miteinander, Giraffen- und Wolfsprache, Die vier Aspekte in der Gewaltfreie Kommunikation, Die vier Arten zu hören.

**Referent:** Anke Immenroth

**Zielgruppe:** Fachkräfte in Kitas, der Kindertagespflege und der Kinder- und Jugendhilfe, Fachkräfte in Schulen

**Teilnehmende:** max. 15

**Termin:** 22.03.2021, 09:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Fährhaus Hollersche Anlagen, Am Treidelweg 14, 24782 Büdelsdorf

**Kosten:** 170,00€ zzgl. Tagungspauschale: 39,00€

**Anmeldeschluss:** 22.02.2020

**Anmeldung :** über die Homepage [www.bruecke.org](http://www.bruecke.org)  
oder per Mail an [akademie@bruecke.org](mailto:akademie@bruecke.org)

**Veranstalter:** Brücke Akademie  
– Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V

# „Sozialorgan Gehirn 1“ Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag

## – Grundkurs –

Die moderne Hirnforschung hat in den letzten Jahren viele neue und auch für Fachleute verblüffende Erkenntnisse über die Arbeitsweise unseres Gehirns veröffentlicht. Alle belegen, dass unser Gehirn kein reines „Denkorgan“ ist, sondern vor allem ein „Sozialorgan“, das wir „nutzungsabhängig“ entwickeln.

Folgende Fragen bilden den „roten Faden“ der Seminarreihe:

- Wie sieht der neurobiologische Zusammenhang „nutzungsabhängiger Gehirnentwicklung“ bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und der Bedeutung von Bezugspersonen für die lebenslange Persönlichkeitsentwicklung aus?
- Die neurobiologische Basis seelischer Verletzbarkeit – wann und warum ist es für Betroffene meist eine größere Herausforderung, vertraute Muster zu verändern?
- Welche neurobiologischen Ressourcen unterstützen diese Veränderungen im Lebensalltag?

Das heutige Fachwissen zur Neurobiologie des Lernens „liefert“ dazu neue Sichtweisen. Gleichen Sie Ihr Fachwissen und Ihre Praxiserfahrung damit ab und nehmen Sie – jenseits von Patentrezepten – Bestätigung und vielleicht neue Blickwinkel für den Berufsalltag mit.

Inhalte:	Zusammenspiel von Neuronen, Botenstoffen, Bezugspersonen, Gefühlen und nutzungsabhängiger Entwicklung des Gehirns; neurobiologische Lernstile und Ängste; „kulturgewordene Natur“ – Erkenntnisse zu „ganz normalen Alltagsaktivitäten“
Arbeitsformen:	Impulsreferate, kreative Übungen, Gruppenarbeit
Referentin:	Birgit Papendorf
Zielgruppe:	Mitarbeitende (sozial-)psychiatrischer Einrichtungen und Dienste, sowie weitere Interessierte
Teilnehmende:	12
Termin:	23.03.2021, 09:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Pädiko e.V., Knoop Weg 75, 24116 Kiel
Kosten:	120,00 € inkl. Verpflegung
Anmeldeschluss	bis 22.02.2021
Veranstalter:	KIELER FENSTER

Die Fortbildung wird auf Grundlage eines Hygienekonzepts zum Schutz vor dem Corona-Virus angeboten und durchgeführt.

## **„Sozialorgan Gehirn 2“ Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag – Aufbaukurs I –**

Aufbauend auf den im Grundkurs vorgestellten Erkenntnissen über die nutzungsabhängige Entwicklung des „Sozialorgans Gehirn“ lernen Sie die Arbeitsweise der Spezial-Nervenzellen „Spiegelneurone“ kennen. Deren Existenz belegt, wieso und warum „Lernen am Modell“ eine neurobiologisch verankerte Lernform ist - und wir zutiefst soziale Wesen sind, bzw. sein können. „Resonanzphänomene“ im Alltag – wie das Mitempfinden der Befindlichkeit von Mitmenschen – können als professionelle Ressource in neuem Blickwinkel gesehen werden.

Weiter stellt die Referentin den Stand der Fach-Diskussion zur Neurobiologie / Therapie von ADHS-Syndrom sowie Depressionen vor. Informiert wird auch über Therapieansätze der Hirnstimulation und deren Evaluation.

Inhalte:	Arbeitsweise der Spezial-Nervenzellen „Spiegelneurone“ Nutzung für korrigierende Beziehungserfahrungen – wodurch? Neurobiologie von ADHS-Syndrom, Depressionen Info zu aktuellen Verfahren der Hirnstimulation
Arbeitsformen:	Impulsreferate, kreative Übungen, Gruppenarbeit
Referentin:	Birgit Papendorf
Zielgruppe:	Mitarbeitende (sozial-)psychiatrischer Einrichtungen und Dienste, sowie weitere Interessierte
Teilnehmende:	12
Termin:	01.06.2021, 09:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Pädiko e.V., Knooper Weg 75, 24116 Kiel
Kosten:	120,00 € inkl. Verpflegung
Anmeldeschluss	bis 03.05.2021
Veranstalter:	KIELER FENSTER

Der vorbereitende Besuch des Grundkurses „Sozialorgan Gehirn 1“ wird empfohlen. Dieser findet in diesem Jahr am 23.03.2021 statt. Die Fortbildung wird auf Grundlage eines Hygienekonzepts zum Schutz vor dem Corona-Virus angeboten und durchgeführt.

# Neues aus der Sozialpsychiatrie!

## Auffrischung und Erfrischung – Neue Entwicklungen in der Sozialpsychiatrie

Seit vielen Jahren bietet die DGSP-SH Fortbildungen und Zusatzausbildungen für Mitarbeiter\*innen aus den verschiedenen Praxisfeldern der (sozial-)psychiatrischen Behandlung und Krisenintervention sowie der psychosozialen und beruflichen Rehabilitation an.

Hier werden sozialpsychiatrische Inhalte vermittelt und anhand von eigenen Erfahrungen reflektiert, mit dem Ziel, Praxis positiv zu verändern.

Doch der Alltag holt einen schnell wieder ein und ein reflektiertes, theoriegeleitetes Handeln scheint bisweilen schwer umsetzbar. Auch lassen die Anforderungen von außen es kaum noch zu, sich auf dem Laufenden zu halten und die Praxis entsprechend anzupassen.

Außerdem gibt es häufig neue Entwicklungen wie derzeit die Erkenntnisse um „Resonanz“ oder die „Beziehungsdynamiken verstehen“.

Mit diesem Fortbildungstag will die DGSP-SH Möglichkeit geben, bereits Erlerntes zu aktivieren und neue Aspekte sozialpsychiatrischen Handelns neu zu bedenken.

Ziele:	Auffrischen ausgewählter sozialpsychiatrischer Inhalte und Vermittlung neuer und veränderter Positionen
Inhalte:	Der Mensch in Beziehungen: sozialpsychiatrische Haltung und Dialog, Empowerment und Recovery, Subjektive Krankheitserfahrung, Salutogenese, Kommunikationspsychologie, Sozialraum und Inklusion, Resonanz und Entfremdung
Arbeitsformen:	Vortrag, Kleingruppen, Trainings, Reflecting Team
Referent:	Udo Spiegelberg
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen aus psychiatrischen Handlungsfeldern
Teilnehmende	Max. 12
Termine:	08. Juni 2021
Ort:	Kiek In, Gartenstr. 32 in Neumünster
Kosten:	10,- € inkl. Tagesverpflegung; 90,- € für DGSP-Mitglieder
Anmeldeschluss:	Bitte bis 14 Tage vor Seminar
Anmeldung:	per email: <a href="mailto:dgsp@fortbildungsbuero.de">dgsp@fortbildungsbuero.de</a>
Veranstalter:	DGSP-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

## **Psychiatrie dekolonisieren – Eine Einführung in das politische und sozial-psychiatrische Denken von Frantz Fanon**

Der Philosoph, Psychiater und Revolutionär Frantz Fanon (1925 – 1961) gehört zu den bedeutendsten Denker:innen des 20. Jahrhunderts. Insbesondere seine Überlegungen zu Rassismus, (neo-)kolonialer Gewalt, antikolonialen Befreiungskämpfen und postkolonialen Lebensformen sind nach wie vor von anhaltender und ungebrochener Relevanz. Weniger bekannt sind hingegen Fanons wegweisende psychiatrische Arbeiten – sowohl auf theoretischer als auch auf praktischer Ebene. In der Veranstaltung wird eine Einführung in das politische und sozial-psychiatrische Denken Fanons angeboten. Im Fluchtpunkt soll die Frage stehen, was es heute heißen könnte, mit Fanon Psychiatrie (wieder) politisch zu denken. Dabei sollen insbesondere die Fortdauer sowie das Wiederaufleben neo-kolonialer und rassistischer Strukturen in psychiatrischen Institutionen kritisch reflektiert und problematisiert werden.

**Inhalte:** Verständnis von Rassismus als wandelbare soziale Struktur, Problematisierung rassistischer und eurozentrischer psychiatrischer Modelle, Kritische institutionelle Psychotherapie/Soziotherapie (nach Fanon), Bedeutung und Notwendigkeit Psychiatrie politisch zu denken

**Arbeitsformen:** Vortrag, gemeinsame Diskussion und Reflexion  
**Zielgruppe:** Mitarbeiter:innen psychosozialer Arbeitsfelder und alle, die Interesse an der Veranstaltung haben

**Teilnehmende:** bis 20

**Termin:** 10. Juni 2021, 15:00 bis 18:00 Uhr

**Ort:** Brücke SH (Seminarraum), Muhliusstraße 94, Kiel

**Kosten:** 30,00 € / 25,00 € für DGSP-Mitglieder

**Referent:** Leon Schlüter

**Anmeldeschluss:** 31.05.2021

**Anmeldung:** per E-Mail an [fortbildungsbuero@dgsp-sh.de](mailto:fortbildungsbuero@dgsp-sh.de)

**Veranstalter:** DGSP Landesverband Schleswig-Holstein

# Angst- und Panikstörungen

Angst- und Panikstörungen zählen zu den häufigsten psychischen Störungen überhaupt. Hinsichtlich der Schwere der Beeinträchtigungen variieren diese Störungen jedoch erheblich, von der „leichten“ isolierten Phobie bis hin zu massiver Behinderung in allen relevanten Lebensbereichen.

In der (sozial-)psychiatrischen Praxis begegnen wir in der Regel komplexen, multimorbiden Störungsbildern.

In der Fortbildung werden die unterschiedlichen Erscheinungsformen von Ängsten und Angststörungen diskutiert sowie Behandlungsansätze dargestellt.

Anhand vorbereiteter Fallarbeiten sowie Videoclips werden die Fortbildungsinhalte diskutiert und vertieft.

**Inhalte:** Erscheinungsformen von Ängsten und Angststörungen; Entstehung von Angststörungen: psychodynamische sowie verhaltenstherapeutische Ansätze, Behandlungsmöglichkeiten, Arbeitsformen, Impulsvorträge, Arbeitsgruppenaufträge, Plenumsdiskussion, Videoclips, Falldiskussionen.

**Referent:** Jan Christian Wendt-Ahlenstorf

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen und -felder

**Teilnehmende:** max. 15

**Termin:** 10.06.2021, 09:30-16:30 Uhr

**Ort:** Tagungshaus Fichtenhof, An der Kirche 6,  
24635 Rickling

**Kosten:** 115,00 €

**Anmeldeschluss:** bis 23.04.2021

**Veranstalter:** NAPP e. V.

Bitte bei der Anmeldung mit angeben, ob Sie vegetarisches Essen wünschen!



# **Übertragung und Beziehung – Perspektiven aus der Analytischen Psychologie nach C.G. Jung**

Therapeutische Beziehungen stellen große Herausforderungen an Menschen in psychosozialen Arbeitsfeldern. Eine besondere Herausforderung, aber auch Chance stellt dabei das Phänomen der Übertragung dar. In diesem Seminar werden wir uns mit der Übertragung aus Sicht der Analytischen Psychologie C.G. Jungs auseinandersetzen, die im Vergleich zu gängigen psychoanalytischen Sichtweisen einige besondere Einsichten zum Verstehen der Übertragung beisteuern kann. Dieses vertiefte Verständnis der Übertragung werden wir zur Reflexion eigener Arbeit nutzen.

## **Ziele:**

Ein besseres Verstehen von Übertragungen und ihres Einflusses auf therapeutische Beziehungen mit Klienten\*innen, Verbesserung eigener therapeutischer Beziehungsarbeit

## **Inhalte:**

Das Phänomen der Übertragung und ihr Einfluss auf psychosoziale und therapeutische Beziehungen zu Klienten\*innen, Übertragung aus Sicht der Analytischen Psychologie C.G. Jungs im Vergleich zu psychoanalytischen Sichtweisen / Grundgedanken Analytischer Psychologie, Therapiebeziehung und ihre Entwicklung im Therapieprozess, Archetypische Aspekte der Übertragung, Reflexion eigener Beziehungsmuster und Übertragungserfahrungen in der Klientenarbeit

**Arbeitsformen:** Vortrageinheiten mit Diskussion, Gruppenarbeit und Reflexion eigener Arbeit (Onlineseminar)

**Referent:** PD Dr. Hilmar Schmiedl-Neuburg

**Zielgruppe:** Mitarbeiter\*innen psychosozialer Arbeitsfelder; Psychotherapeut\*innen

**Teilnehmende:** bis 20

**Termin:** 12.06. 2021, 9:00 bis 14:00 Uhr

**Ort:** Online - live

**Kosten:** 100,00 € inkl. Seminarunterlagen  
80,00 € für DGSP-Mitglieder oder Mitglieder der C.G. Jung-Gesellschaft

**Anmeldeschluss:** 21.05.2021

**Anmeldung:** per E-Mail an [fortbildungsbuero@dgsp-sh.de](mailto:fortbildungsbuero@dgsp-sh.de)

**Veranstalter:** DGSP Landesverband Schleswig-Holstein  
in Kooperation mit der C.G. Jung-Gesellschaft Kiel

# Zwangserkrankungen

Zwangssymptome können mitunter von außen betrachtet bunt und bizarr auftreten – für Betroffene (und Angehörige) bedeuten sie aber in der Regel eine schwere Einschränkung der Lebensqualität. Dies hat nicht zuletzt auch mit der starken Tendenz der Zwangserkrankungen zur Chronifizierung zu tun.

Das Phänomen Zwang kommt sowohl als abgegrenzte Erkrankung, als auch (und häufig) in Kombination mit anderen psychiatrischen Diagnosen vor, wie z. B. Psychosen, Persönlichkeitsstörungen, Depressionen sowie und nicht zuletzt dem Messie-Syndrom.

In der Fortbildung geht es darum, Zwänge in ihrer Abwehrfunktion zunächst (psychodynamisch) zu verstehen, und im Weiteren Möglichkeiten der Behandlung / Begleitung zu entwickeln.

Inhalte:	Phänomenologie von Zwangssymptomen und -störungen, Die Funktionen des Zwanges verstehen – psychodynamische Überlegungen, Zusammenhänge aus Sicht der Verhaltenstherapien, Behandlung bzw. Begleitung von Betroffenen
Arbeitsformen:	Impulsvorträge, Arbeitsgruppenaufträge, Plenumsdiskussion, Videoclips, Falldiskussionen
Referent:	Jan Christian Wendt-Ahlenstorf
Zielgruppe:	MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen und -felder
Teilnehmende:	max. 15
Termin:	12.08.2021, 09:30-16:30 Uhr
Ort:	Tagungshaus Fichtenhof, An der Kirche 6, 24635 Rickling
Kosten:	115,00 €
Anmeldeschluss:	24.06.2021
Veranstalter:	NAPP e. V.

Bitte bei der Anmeldung mit angeben, ob Sie vegetarisches Essen wünschen!

## **Kontakt und therapeutische Beziehung in der Gestalttherapie**

Beziehungs- und Kontaktarbeit bildet einen Schwerpunkt allen psychosozialen und therapeutischen Arbeitens. In diesem Seminar werden wir uns mit Beziehung und Kontakt aus Sicht der Gestalttherapie befassen, denn diese stellt den Kontakt mit den Klienten\*innen, ihren inneren Anteilen, wie mit sich selbst in den Mittelpunkt ihres therapeutischen Vorgehens. In gestalttherapeutischer Tradition wird das Seminar stark praxis- und selbst-erfahrungsorientiert verlaufen.

- Ziel:** Bewussterer Kontakt mit den Klienten\*innen und sich selbst, Tiefung therapeutischen Arbeitens, Verbesserung psychosozialer/therapeutischer Beziehungsarbeit
- Inhalte:** Kontakt und Beziehung in der Gestalttherapie/ Gestalttherapeutische Grundlagen, Ich – Du - Beziehung, Therapeutisches Gewahrsein, Kontaktzyklus – Entwicklung des Kontakts, Kontakt mit inneren Anteilen, Kontakt mit sich selbst, Kontaktstörungen / Kontaktfunktionen: Projektion, Introjektion, Deflektion, Retroflektion, Konfluenz, Egotismus
- Arbeitsformen:** Kurze Theorieeinheiten und selbsterfahrungs- und praxisorientierte Übungseinheiten (Präsenzseminar)
- Referent:** PD Dr. Hilmar Schmiedl-Neuburg
- Zielgruppe:** Mitarbeiter\*innen psychosozialer Arbeitsfelder; Psychotherapeut\*innen
- Teilnehmende:** bis 12
- Termin:** 21.08.2021, 9:00 bis 18:00 Uhr
- Ort:** Brücke SH (Seminarraum), Muhliusstraße 94, Kiel
- Kosten:** 120,00 € inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen  
100,00 € DGSP-Mitglieder  
oder Mitglieder der C.G. Jung-Gesellschaft
- Anmeldeschluss:** 31.07.2021
- Anmeldung:** per E-Mail an [fortbildungsbuero@dgsp-sh.de](mailto:fortbildungsbuero@dgsp-sh.de)
- Veranstalter:** DGSP Landesverband Schleswig-Holstein  
in Kooperation mit der C.G. Jung-Gesellschaft Kiel

## **EX-Inler\*innen / Genesungsbegleiter\*innen / Peers beschäftigen**

Die Einbeziehung von Peers in die Behandlung und psychosoziale Unterstützung wird von der S3 Leitlinie psychosoziale Therapien für psychisch schwer Erkrankte empfohlen. In Kliniken, Einrichtungen der Eingliederungshilfe, in Beratungsstellen und Begegnungsstätten sind Peers tätig. Peers bereichern die Arbeit und geben Anstöße zur Weiterentwicklung der Psychiatrie.

Ziele:	Wissen, gute Praxis zur Beschäftigung von Peers kennenlernen und erste Überlegungen für ein Projekt zu Peer-Involvement entwickeln
Inhalte:	Allgemeine Informationen zu Recovery Wissenschaftliche Evidenz der Peer-Arbeit Recovery-Orientierung der Nutzer*innen sowie der Mitarbeiter*innen Rahmenbedingungen, organisatorische Barrieren Praktische Fragen Überlegungen für ein konkretes Projekt
Arbeitsformen:	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit
Referent:	Christel Achberger
Zielgruppe:	psychiatrisch Tätige alle Berufsgruppe, Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige
Teilnehmende:	bis 15
Termin:	23.08.2021
Ort:	Kiek in!, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster
Kosten:	120,00 €, für DGSP Mitglieder 100,00 € inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen
Anmeldung:	bis zum 19.07.2021
Veranstalter:	DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

# **Liebe als heilende und zerstörerische Kraft in psychische Krankheitsbildern und in dem therapeutischen Prozess**

## **Seminar-Reihe in zwei Teilen**

Teil 1: Sehnsucht nach dem unerreichbaren – Liebe als Ausdruck des Individuationsprozesses.  
Übertragungsreaktionen aus archetypischer Sicht in der analytischen Psychologie zwischen Therapeut\*in/Behandler\*in und Klient\*innen.

Als Ausgangspunkt aus dem Grimm'schen Märchen „Die Kristallkugel“ werden verschiedene Stadien der Aufgaben des Helden beleuchtet als Hinweise auf das, was durchgemacht, geopfert und erreicht werden muss, durch die Sehnsucht nach dem „Unerreichbaren“, damit der Individuationsprozess und die Befreiung des Symptombildes durch die Übertragung gefördert werden kann.

Inhalte: Grundlegende jungianische Begriffe wie Archetyp, Individuationsprozess, Anima, Animus etc. werden beleuchtet.

Arbeitsformen: Vortrag und Diskussion zu dem Thema; Kleingruppenarbeit mit eigenen Beispielen

Referentin: Annika Sahlée

Zielgruppe: Psychotherapeut\*innen und Mitarbeiter\*innen psychosozialer Arbeitsfelder

Teilnehmende: bis 25

Termin: Samstag, den 28.08.2021, 11:00 -16.30 Uhr

Ort: Brücke SH (Seminarraum), Muhliusstraße 94, Kiel

Kosten: 100,00 € inkl. Seminarunterlagen

80,00 € DGSP-Mitglieder oder Mitglieder der C.G. Jung-Gesellschaft

Veranstalter: DGSP Landesverband Schleswig-Holstein in Kooperation mit der C.G. Jung-Gesellschaft Kiel

Anmeldeschluss: 01.08.2021

Anmeldung: per E-Mail an [fortbildungsbuero@dgsp-sh.de](mailto:fortbildungsbuero@dgsp-sh.de)

Veranstalter: DGSP Landesverband Schleswig-Holstein in Kooperation mit der C.G. Jung-Gesellschaft Kiel

Eine Akkreditierung durch die Psychotherapeutenkammer wird beantragt

## **Psychosoziale Patientenverfügungen – Selbstbestimmt die Krise bewältigen**

Nach dem Patientenrechtegesetz hat jeder Patient das Recht auf eine Patientenverfügung. In der Fortbildung werden drei psychosoziale Patientenverfügungen vorgestellt. Sie umfassen jeweils Formblätter und Anleitungen zum Ausfüllen. Es wird über Erfahrungen beim Ausfüllen berichtet und es werden gute Vorgehensweisen erarbeitet. Patientenverfügungen kommen vor dem Hintergrund der Selbstbestimmung, wie sie in der UN-BRK und im BTHG verankert ist, besondere Bedeutung zu. Patientenverfügungen fördern die Selbstbestimmung in der Krise.

**Ziele:** Psychosoziale Patientenverfügungen kennen und anwenden lernen

**Inhalte:** Rechtliche Einordnung  
Unterschiede zur Behandlungsvereinbarung  
Krisenverständnis  
Vorstellung der unterschiedlichen Patientenverfügungen  
Erarbeitung einer Patientenverfügung

**Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen

**Referentin:** Christel Achberger

**Zielgruppe:** Psychiatrisch Tätige aller Berufsgruppen,  
Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige

**Teilnehmende** bis 15

**Termin:** 30.08.2021, 10.00-17.00 Uhr

**Ort:** Kiek in!, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster

**Kosten:** 120,00 €, für DGSP Mitglieder 100,00 €  
inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen

**Anmeldung:** bis zum 26.07.2021

**Veranstalter:** DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

# **Liebe als heilende und zerstörerische Kraft in psychischen Krankheitsbildern und in dem therapeutischen Prozess**

## **Seminar-Reihe in zwei Teilen**

Teil 2: „So wie du mich willst“ –  
Sehnsucht nach Beziehung im Internetzeitalter

Die Täuschung des Selbst durch die Suche nach Liebe in Partnerportalen. Ausgehend von dem Film „So wie du mich willst“ von 2019 mit Juliette Binoche als Hauptdarstellerin beleuchten wir in diesem Seminar aus jungianischer Perspektive den Wunsch nach Liebe auf Kosten eines authentischen Selbst. Der Film nimmt seinen Ausgangspunkt und wird weitergeführt durch die Gespräche, die die Hauptdarstellerin mit ihrer Therapeutin führt. Durch Themen wie Sucht, Projektionen und die Folgen von unverarbeiteten Wunden erforschen wir die heutigen Auswirkungen des Internets mit seinen Partnerportalen, und seinen manchmal fatalen Ergebnissen.

- Inhalte:** Besondere klinische Stichwörter: Narzissmus, Sucht, Angst, Depression. Grundlegende jungianische Begriffe wie Persona, Archetyp, Individuationsprozess, Anima, Animus etc. werden beleuchtet.
- Arbeitsformen:** Das Seminar fängt an mit dem gemeinsamen Anschauen von dem Film, Diskussion, Kleingruppenarbeit anhand eigener Praxisbeispiele
- Referentin:** Annika Sahlée
- Zielgruppe:** Psychotherapeut\*innen und Mitarbeiter\*innen psychosozialer Arbeitsfelder
- Teilnehmende:** bis 25
- Termin:** Samstag, den 04.09.2021, 11:00 - 16:30 Uhr
- Ort:** Brücke SH (Seminarraum), Muhliusstraße 94, Kiel
- Kosten:** 100,00 € inkl. Seminarunterlagen  
80,00 € DGSP-Mitglieder  
oder Mitglieder der C.G. Jung-Gesellschaft
- Anmeldeschluss:** 01.08.2021
- Anmeldung:** per E-Mail an [fortbildungsbuero@dgsp-sh.de](mailto:fortbildungsbuero@dgsp-sh.de)
- Veranstalter:** DGSP Landesverband Schleswig-Holstein  
in Kooperation mit der C.G. Jung-Gesellschaft Kiel

Eine Akkreditierung durch die Psychotherapeutenkammer wird beantragt

## Praxistag Traumapädagogik

Kennenlernen von praktischen Übungen und Methoden in der Traumapädagogik

Aufbauend auf die zweitägige Fortbildung „Einführung in die Traumapädagogik“, die in den vergangenen beiden Jahren angeboten wurde, geht es in diesem Seminar um die Beschäftigung mit praxisbezogenen Aspekten der Traumapädagogik. Es werden Methoden und Übungen für die beratende und betreuende Begleitung traumatisierter Menschen vorgestellt und in Kleingruppen geübt. Darüber hinaus wollen wir uns mit Aspekten der Selbstfürsorge beschäftigen.

Voraussetzung für die Teilnahme am Praxistag ist der Besuch der Veranstaltung „Einführung in die Traumapädagogik“, bzw. gute Kenntnisse zu den theoretischen Grundlagen der Psychotraumatisierung.

Inhalte:                    Kennenlernen verschiedener Methoden und Übungen, z.B. Dissoziationsstopp, Distanzierungsübungen, Methoden zum Erkenntnisgewinn, Imaginationsübungen u.ä.  
Reflektion praktischer Erfahrungen  
Aspekte der Selbstfürsorge

Arbeitsformen:            Vortrag, Kleingruppen, Plenum

Referentin:                Sabine Müller

Zielgruppe:                pädagogische Fachkräfte, die in Beratung oder Betreuung mit traumatisierten Erwachsenen arbeiten

Teilnehmende:            12

Termin:                    07.09.2021, 09:00 – 17:00 Uhr

Ort:                         Pädiko e.V., Knooper Weg 75, 24116 Kiel

Kosten:                    120,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldeschluss:        bis 09.08.2021

Veranstalter:             KIELER FENSTER

Die Fortbildung wird auf Grundlage eines Hygienekonzepts zum Schutz vor dem Corona-Virus angeboten und durchgeführt.



## **Doppeldiagnosen**

### **– Zusammenhänge, psychodynamische Zugänge, Behandlungsgrundsätze –**

Das Zusammentreffen einer schweren psychischen Störung mit einer Suchtproblematik stellt MitarbeiterInnen, Einrichtungen, aber auch die Hilfesysteme fast immer vor große Herausforderungen.

In der Fortbildung werden zunächst die Störungsbilder (insb. Psychosen) in ihren Kernsymptomen erläutert und Zusammenhänge mit Substanzmissbrauch / -abhängigkeit nachvollziehbar gemacht.

Psychodynamische Überlegungen zur „Sucht“ erweitern und vertiefen zugleich den Verstehenshorizont. Abschließend werden einige Behandlungsgrundsätze vorgestellt und diskutiert.

Die Fortbildung versteht sich auch als Grundlage für das Praxisseminar im September!

**Inhalte:** Grundbegriffe: Psychosen, Abhängigkeitserkrankungen, Zusammenhänge zwischen beiden Störungen, Psychodynamik der Sucht und so genannte strukturelle Störungen (z. B. Borderline), Behandlungsgrundsätze.

**Arbeitsformen:** Impulsvorträge, Arbeitsgruppenaufträge, Plenumsdiskussion.

**Referent:** Jan Christian Wendt-Ahlenstorf

**Zielgruppe:** MitarbeiterInnen aller Berufsgruppen und -felder

**Teilnehmende:** max. 20

**Termin:** 09.09.2021, 09:30-16:30 Uhr

**Ort:** Tagungshaus Fichtenhof, An der Kirche 6,  
24635 Rickling

**Kosten:** 115,00 €

**Anmeldeschluss:** bis 28.07.2021

**Veranstalter:** NAPP e. V.

Bitte bei der Anmeldung mit angeben, ob Sie vegetarisches Essen wünschen!

## **„Offene Hilfen“ – Entwicklung trialogischer Arbeit – Stärkung von Mitwirkung: auf dem Weg zu Partizipation und Sozialraumorientierung**

Das BTHG fordert die sozialräumliche Entwicklung der Hilfen und die Entwicklung von Partizipation. Wie können wir daran arbeiten? Die Weiterentwicklung der „Offenen Hilfen“, die Stärkung trialogischer Arbeit und die Förderung von Mitwirkung sind zum einen wichtige Schritte auf dem Weg, zum anderen auch Aspekte des angestrebten Ziels. Diese Elemente der Arbeit greifen ineinander, verstärken sich wechselseitig, führen zu neuen Rollenerfahrungen der psychiatrienerfahrenen Menschen, der Mitarbeiter\*innen und der Angehörigen, können Teilhabe, Selbstwirksamkeit, Selbstbestimmung und Zugehörigkeit stärken. Wir werden Anregungen des niederländischen Konzepts „Kwartiermaken“ zur Hilfe nehmen und über praktische Möglichkeiten einer trialogisch orientierten Sozialraumarbeit beraten.

**Inhalte:** Informationen über eine inklusions- und sozialraumorientierte Projektarbeit, Informationen über das Konzept „Kwartiermaken“, Wie können neue kommunikative Räume, neue Rollenerfahrungen ermöglicht werden?, Die Förderung von Selbstwirksamkeit und die Stärkung von Schutzfaktoren psychischer Gesundheit, Zugehörigkeit im Sozialraum erfahrbar machen, Verankerung der Arbeit in der Organisation

**Zielgruppe:** Mitarbeiter\*innen aus psychosozialen/psychiatrischen Arbeitsfeldern

**Arbeitsformen:** Referat, Diskussion, Raum für Erfahrungen

**Referent:** Fritz Bremer

**Teilnehmende:** 12

**Termin:** 27.09.2021 10:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Brücke SH (Seminarraum) Muhliusstraße 94, Kiel

**Kosten:** 120,00 €/ für DGSP-Mitglieder 100,00 €

**Anmeldeschluss:** 01.09.2020

**Anmeldung:** per email: [dgsp@fortbildungsbuero.de](mailto:dgsp@fortbildungsbuero.de)

**Veranstalter:** DGSP-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

## Essstörungen – Umgang in der pädagogischen Betreuungsarbeit

Essstörungen zählen zu den psychosomatischen Erkrankungen mit Suchtcharakter. Sie zeichnen sich durch ein gestörtes Verhältnis zum Essen und zum eigenen Körper aus. An Anorexie, Bulimie, Binge Eating und / oder Mischformen erkranken zwar nach wie vor überwiegend Frauen, doch die Zahl der betroffenen Männer nimmt stetig zu.

Welche Möglichkeiten gibt es für Mitarbeiter\*innen in sozialpsychiatrischen Einrichtungen im Umgang mit Betroffenen und welche Grenzen gilt es zu erkennen? Das Seminar soll mit den Teilnehmenden Antworten entwickeln und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Ziele:	Grundverständnis von Essstörungen Erwerb von Handlungskompetenzen im Umgang mit Betroffenen
Inhalte:	Erläuterung der unterschiedlichen Essstörungen und ihrer körperlichen und psychischen Auswirkungen, Ursachen, Behandlungsmöglichkeiten, Umgang mit Betroffenen in der sozialen Arbeit und Grenzen von Unterstützungsangeboten
Arbeitsformen:	Theorieinputs, Kleingruppe, Falldiskussionen, erfahrungsorientierte Übungen, Plenum
Referentin:	Bianca Melle
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen (sozial-)psychiatrischer Einrichtungen und Dienste, sowie weitere Interessierte
Teilnehmende:	12
Termin:	28.09.2021, Zeit: 09:00 – 17:00 Uhr
Ort:	Pädiko e.V., Knooper Weg 75, 24116 Kiel
Kosten:	120,00 € inkl. Verpflegung
Anmeldeschluss:	bis 30.08.2021
Veranstalter:	KIELER FENSTER

Die Fortbildung wird auf Grundlage eines Hygienekonzepts zum Schutz vor dem Corona-Virus angeboten und durchgeführt.

## Mitwirkung, Mitbestimmung, Partizipation - mit Wirkung!

Bei der Reform der psychiatrischen Versorgung ging es im ersten Schritt um die Entwicklung neuer Strukturen, neuer Einrichtungen und Angebote. Darüber hinaus galt auch für dieses gesellschaftliche Reformprojekt der 70 er Jahre: „Mehr Demokratie wagen!“ Die Anstaltspsychiatrie musste nicht nur institutionell überwunden werden. Auch die Kommunikation, die Umgangsformen sollten sich verändern: Respekt vor den Erfahrungen der Patient\*innen, der anderen, verhandeln statt behandeln, Teilhabe, Mitwirkung... Inzwischen geht es um die Umsetzung der UN-BRK. Die Entwicklung von Inklusionsorientierung steht auf der Tagesordnung, die Stärkung von Selbstbestimmung, die Förderung von Selbstwirksamkeit. Daran wollen wir arbeiten unter dem Motto „Mitwirkung mit Wirkung“. Und hat das auch etwas mit Genesung zu tun?

**Inhalte:** rechtliche Grundlagen (in Werkstätten und besonderen Wohnformen), theoretische Grundlagen (Empowerment, Selbstwirksamkeit, Schutzfaktoren psychischer Gesundheit, Kohärenz-Modell), aus der Praxis: Wie kann Mitwirkung organisiert werden? Wie muss sie in der Struktur einer Einrichtung verankert sein? Beispiele für Erfahrungen mit gelingender Mitwirkungsarbeit Mitwirkungsprojekte planen!

**Arbeitsformen:** Referat, Diskussion, Erfahrungen der Teilnehmer\*innen zum Thema: was hindert, was fördert die Mitwirkungspraxis?  
Gruppenarbeit: Übertragung der Informationen auf die Arbeitssituation der Teilnehmer\*innen, Arbeit an der Entwicklung von Mitwirkungs-Projektideen

**Referenten:** Rainer Holsten, Fritz Bremer

**Zielgruppe:** Mitarbeiter\*innen aus psychosozialen/psychiatrischen Arbeitsfeldern und psychiatrieerfahrene Menschen.

**Teilnehmende:** 12

**Termin:** 11. Oktober 2021, 10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Brücke SH (Seminarraum), Muhliusstraße 94, Kiel

**Kosten:** 120,00 €/ für DGSP-Mitglieder 100,00 €

**Veranstalter:** DGSP-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

## Ohne Partizipation keine Selbstbestimmung und Teilhabe

Selbstbestimmung und Teilhabe sind Grundsätze der UN-BRK, des BTHG und der S3 Leitlinie psychosozialer Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen. Um diese Grundsätze umzusetzen, bedarf es umfassendes Wissen über Partizipation.

- Ziele:** Partizipation auf allen Ebenen umsetzen, auf der Ebene der direkten Beziehung zwischen Nutzer\*innen und Behandlern bzw. Profis der Psychosozialen Versorgung, der Ebene der Einrichtung und der Gesellschaft
- Inhalte:** Einführung in Partizipation (Definition, Handlungsebenen, Methoden, Projekte, ...)  
Förderung der Teilhabekompetenz der Psychiatrie-Erfahrenen  
Förderung der Teilhabekompetenz durch Mitarbeiter\*innen, Haltung, Rollen, Fähigkeiten  
Fördernde Rahmenbedingungen in den Einrichtungen und in der Gesellschaft
- Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit
- Referent:** Christel Achberger
- Zielgruppe:** Psychiatrisch Tätige aller Berufsgruppen, Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige
- Teilnehmende:** bis 15
- Termin:** 25.10.2021, 10.00-17.00 Uhr
- Ort:** Kiek in!, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster
- Kosten:** 120,00 €, für DGSP Mitglieder 100,00 € inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen
- Anmeldeschluss:** bis zum 20.08.2021
- Veranstalter:** DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

## **Psychische Konflikte und schwierige Beziehungen besser verstehen – Psychodynamisches Wissen für die Praxis**

Seit ihrer Begründung durch Sigmund Freud haben sich die psychoanalytischen bzw. psychodynamischen Ansätze in viele verschiedene Ausrichtungen weiterentwickelt. Dabei sind die aktuellen Theoriemodelle (z.B. Narzissmus- bzw. Selbst-Theorie, Objektbeziehungs-Theorie, Theorie des psychotischen Dilemmas oder intersubjektive Konzepte) meist weniger bekannt als die – zum Teil überholten – klassisch-freudianischen Ansichten. Fachlich ist die mangelnde Verbreitung gerade der aktuellen psychodynamischen Erkenntnisse ein Verlust, denn diese Ansätze können viel zum Verständnis der heutigen „schwierigen“ Krankheitsbilder beitragen. Das psycho-dynamische Wissen zu Entwicklungen und Störungen im Selbstsystem, zur Konstituierung und Verinnerlichung von frühen Beziehungserfahrungen, zu Abwehr- und Widerstandsprozessen und zu Übertragung und Gegenübertragung kann sich als sehr wichtig für die Klärung von Betreuungs- und Beziehungsproblemen in der sozialpsychiatrischen Praxis erweisen.

Inhalte:	Teil 1: • Vom Trieb zum Trauma-Modell • Bindung und Mentalisierung • Übertragung und Gegenübertragung Teil 2: • Theorie des Selbst und Narzissmus • Objektbeziehungstheorie und Borderline-Problematik • Das psychotische Dilemma
Arbeitsformen:	Vortrag, Fallbeispiele, Diskussion
Zielgruppe:	besonders geeignet für Interessent*innen, mit Erfahrungen in der sozial-psychiatrischen Praxis
Teilnehmende	bis 25
Termin:	Teil 1: 27.10.2021, 09.00 – 13.00 Uhr Teil 2: 03.11.2021, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort:	Brücke SH (Seminarraum), Muhliusstraße 94, Kiel
Kosten:	120,00 €/ für DGSP-Mitglieder 100,00 € inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen
Referent:	Prof. Dr. Reinhard Lütjen
Anmeldeschluss:	01.10.2021
Anmeldung:	per E-Mail an <a href="mailto:fortbildungsbuero@dgsp-sh.de">fortbildungsbuero@dgsp-sh.de</a>
Veranstalter:	DGSP-Landesverband Schleswig-Holstein

Literaturhinweis: Reinhard Lütjen: Beziehungsdynamiken besser verstehen. – Tiefenpsychologisches Wissen für die psychiatrische Arbeit; Psychiatrieverlag Köln 2020 . – Auszüge zu dem Thema finden Sie auch auf unserer Homepage [www.dgsp-sh.de](http://www.dgsp-sh.de)

## **Angehörige sind Erfahrene – zur Lebenslage von Angehörigen und ihrer Rolle im Hilfesystem**

Die Angehörigen von psychisch erkrankten, psychiatriee erfahrenen Menschen sind das älteste, umfangreichste, stabilste und zugleich fragilste Hilfesystem. Ohne die vielfältigen Unterstützungsleistungen von Angehörigen, ohne den Rückhalt, den sie vielen psychiatriee erfahrenen Menschen bieten, wäre das Profihilfesystem - je nach Betrachtungsweise - aufgeschmissen oder nicht möglich. Zugleich aber befinden sich die Angehörigen im Hilfesystem in einer oft prekären, unklaren, schwierigen Lage - bis auf den heutigen Tag. Wir werden einen Blick in die Geschichte der Rolle der Angehörigen werfen, uns mit der Lebenslage der Angehörigen - auch mit eigenen Erfahrungen - befassen, uns die Frage stellen: Gibt es eigentlich die eine typische Angehörigenerfahrung? Oder - welche Vielfalt ist da zu entdecken? Und: was können wir tun, um neue Wege für neue Umgangsformen miteinander zu finden.

Ziele und Inhalte:

Annäherungen an die Erfahrungen von Angehörigen - in der Familie und im Hilfesystem.

Wie werden Angehörige von Mitarbeiter\*innen gesehen?

Was hat sich da in den vergangenen Jahrzehnten verändert?

Ein Blick in die Sozialgeschichte der Rolle der Angehörigen.

Was können wir tun, um die Kommunikation zwischen Angehörigen und Einrichtungen/Mitarbeiter\*innen zu stärken, zu entwickeln - hin zu mehr Respekt, Anerkennung und - soweit möglich und sinnvoll - zu mehr wechselseitiger Unterstützung?

Arbeitsformern: Referat, Diskussion, Gruppenarbeit (z.B. Entwicklung einer Leitlinie); Raum für Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag oder aus Angehörigenerfahrungen; Beispiele für die Arbeit an neuen Umgangsformen

Referent: Fritz Bremer

Zielgruppe: Das Angebot richtet sich an Mitarbeiter\*innen psychosozialer/psychiatrischer Arbeitsfelder und an Angehörige

Teilnehmende: bis 20\*

Termin: 08.11.2021, 10:00 – 17:00 Uhr

Anmeldeschluss: 10.10.2021

Anmeldung: per email: [dgsp@fortbildungsbuero.de](mailto:dgsp@fortbildungsbuero.de)

Ort: Brücke SH (Seminarraum) Muhliusstraße 94, Kiel

Kosten: 120,00 €/ für DGSP-Mitglieder 100,00 €

Veranstalter: DGSP-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

## **„Sozialorgan Gehirn 3“ Erkenntnisse der Hirnforschung für den Berufsalltag – Aufbaukurs II –**

Körper und Psyche wirken bei Gesundheit und Krankheit viel enger zusammen, als bisher Lehrmeinung war / ist. Unser Gehirn steuert die Weitergabe von wichtigen Lebenserfahrungen durch Vererbung über unsere Gene. Die sind keine „Autisten“ – und auch nicht der einzige körperliche Gedächtnis-Code. Sie erfahren, wie Lebensstil und Beziehungserfahrungen im sogenannten 2. Genetischen Code gespeichert und mit dem 1. Code zusammengeführt werden.

Was bedeutet das für seelische und körperliche Gesundheit – dargestellt am Beispiel von Menschen mit aggressiv-dissozialer Störung und Borderline-Störung? Die Referentin lädt weiter ein, gelingende Kommunikation im Praxisfeld vor diesem Hintergrund zu sichten und zu reflektieren – um sie im Alltag noch selbstverständlicher nutzen zu können.

Inhalte:	Umwelteinflüsse, Genregulation und psychische Gesundheit, „Schmerzmatrix“ und Aggressivität, Beispiel: Neurobiologie der Borderline-Störung, Neurobiologische Kommunikation – wann und wie sie unterstützt
Arbeitsformen:	Impulsreferate, kreative Übungen, Gruppenarbeit
Referentin:	Birgit Papendorf
Zielgruppe:	Mitarbeitende (sozial-)psychiatrischer Einrichtungen und Dienste, sowie weitere Interessierte
Teilnehmende:	12
Termin:	11.11.2021, 09:00 – 16:30 Uhr
Ort:	Pädiko e.V., Knooper Weg 75, 24116 Kiel
Kosten:	120,00 € inkl. Verpflegung
Anmeldeschluss	bis 11.10.2021
Veranstalter:	KIELER FENSTER

Der vorbereitende Besuch des Grundkurses „Sozialorgan Gehirn 1“ wird empfohlen. Dieser findet in diesem Jahr am 23.03.2021 statt.

Die Fortbildung wird auf Grundlage eines Hygienekonzepts zum Schutz vor dem Corona-Virus angeboten und durchgeführt.



# Einführung in die Analytische Psychologie

## C.G Jung

Die Analytische Psychologie C.G Jung zeichnet sich gegenüber den anderen tiefenpsychologischen und psychoanalytischen Richtungen durch ihr ganzheitliches Menschenbild und Therapiekonzept aus. Sie ermöglicht dadurch einen modernen und zeitgemäßen therapeutischen Ansatz. Dabei ist vor allem die Arbeit mit der selbstregulativen, schöpferischen Dynamik des Unbewussten, die Förderung des persönlichen Entwicklungswegs, der Individuation, und die Beachtung der Sinnfindung und der spirituellen Erfahrungen des Einzelnen von besonderer Bedeutung.

- Inhalt:** In diesem Einführungsseminar werden die grundlegenden Begriffe und Modellvorstellungen der Analytischen Psychologie C.G Jung im Überblick dargestellt. Ihre spezifischen Methoden wie Symbol- und Traumarbeit sowie die Aktive Imagination werden an Beispielen erläutert.
- Arbeitsformen:** Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit und Übungen zur Traumarbeit und Aktiven Imagination
- Referentin:** Dr. med. Susanne Gabriel, Troisdorf
- Zielgruppe:** Das Seminar richtet sich sowohl an Mitarbeiter\*innen psychosozialer Arbeitsfelder, Psychotherapeut\*innen als auch an interessierte Personen aus anderen Berufsgruppen.
- Teilnehmende:** bis 20
- Ort:** Brücke SH (Seminarraum), Muhliusstraße 94, Kiel
- Termin:** 13.11.2021
- Kosten:** 120,00 €/ für DGSP-Mitglieder oder Mitglieder der C.G. Jung Gesellschaft 100,00 €; inkl. Seminarunterlagen
- Veranstalter:** DGSP-Landesverband Schleswig-Holstein in Kooperation mit der C.G. Jung-Gesellschaft Kiel

Eine Akkreditierung durch die Psychotherapeutenkammer wird beantragt.

## Recovery, in Theorie und Praxis

Die S3 Leitlinie Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen führt Recovery als Grundsatz für Behandlung und psychosoziale Unterstützung an. Zwei Empfehlungen werden für die Praxis ausgesprochen.

Recovery erweitert das herkömmliche Krankheitsverständnis, führt unterschiedliche Konzepte und Interventionen zusammen und entwickelt die Psychiatrie weiter.

Ziele:	Das Recovery-Konzept kennenlernen und in der Praxis anwenden
Inhalte:	Die Idee und ihre Protagonisten Definitionen Schlüsselfaktoren Verbundene Konzepte Recovery-Verläufe Peer-Support Recoveryorientierte Interventionen Recoveryorientierte Gruppen
Arbeitsformen:	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit
Referentin:	Christel Achberger
Zielgruppe:	In der Psychiatrie Tätige aller Berufsgruppen, Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige
Teilnehmende:	bis 15
Termin:	23. / 24.11.2021, 10.00-17.00 Uhr
Ort:	Kiek in!, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster
Kosten:	220,00 €, für DGSP Mitglieder 180,00 € inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen
Anmeldeschluss:	bis zum 18.10.2021
Veranstalter:	DGSP Landesverband-Schleswig-Holstein e.V.

## Referent\*innen:

### **Christel Achberger**

Diplom-Psychologin, langjährige Erfahrung im Aufbau und Begleitung von Einrichtungen der Gemeindepsychiatrie, Fortbildung und Beratung, Trainerin in EX-IN-Kursen.

### **Fritz Bremer:**

Sonderschullehrer, Diplom-Pädagoge, Autor langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und in psychiatrischen Arbeitsfeldern, Mitarbeit in der Entwicklung gemeindenaher psychiatrischer Versorgungsstrukturen, Vater einer schwer und mehrfach behinderten Tochter, freiberuflich tätig in Fortbildung und Beratung, als Autor und Referent, ehrenamtliche Tätigkeiten

### **Carlos Escalera**

Diplom-Pädagoge, Beratungszentrum Alsterdorf

### **Dr. med Susanne Gabriel**

Ärztin für Innere Medizin, Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin (C.G. Jung), Dozentin am C.G. Jung Institut München, 1. Vorsitzende der C.G. Jung Gesellschaft Köln

### **Rainer Holsten**

Diplom-Pädagoge, Betriebswirt (VWA) langjährige Erfahrungen in der Jugendhilfe und in verschiedenen Feldern der Eingliederungshilfe, Leiter einer Werkstatt für psychisch behinderte Menschen, freiberuflich tätig als Dozent, Berater und Coach, ehrenamtliche Tätigkeiten

### **Anke Immenroth**

Erziehungswissenschaftlerin M.A., Mediatorin (ikm), Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation

### **Prof. Dr. Reinhard Lütjen**

Diplom-Psychologe und approbierter Psychotherapeut. Er lehrte von 1995 bis 2020 als Professor für klinische Psychologie und Sozialpsychiatrie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der FH Kiel. Von 1980 bis 1995 war er in verschiedenen Kliniken und gemeindepsychiatrischen Einrichtungen tätig. Zusätzlich war er von 1993 bis 2002 fachkoordinator der Sozialpsychiatrischen Zusatzausbildung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) in Schleswig-Holstein: Publikationen u.a.: Psychosen verstehen, Köln 2007 Beziehungsdynamiken besser verstehen – Tiefenpsychologisches Wissen für die psychiatrische Arbeit, Köln 2020

### **Bianca Melle**

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin, Coach & Supervisorin (DGSP), Freie Mitarbeiterin bei Waage e.V., Fachzentrum für Essstörungen Hamburg

### **Sabine Müller**

Diplom-Pädagogin, systemische Traumapädagogin/Traumafachberaterin, Teamleiterin Ambulant Betreutes Wohnen und Tagesstätte Chance Elisee im KIELER FENSTER

### **Birgit Papendorf**

Diplom-Psychologin, Fachpsychologin für Klinische Psychologie (BDP), Heilpraktikerin für Psychotherapie

### **Annika Sahlée**

Ph.D., Los Alamos, USA, Phil. Mag. Stockholm, Schweden. Diplom analytischer Psychologie und Psychotherapie, ASPV, Zürich, Schweiz, Leg. Psykoterapeut, Stockholm, Schweden, approbierte psychologische Psychotherapeutin, DGAP Kiel, Psychotherapeutische Praxis, Kiel. - 1. Vorsitzende der C.G. Jung Gesellschaft Kiel

### **Leon Schlüter**

Masterstudent der Philosophie an der Freien Universität Berlin; davor Studium der Philosophie und Ökonomie in Bayreuth und London.

### **PD Dr. phil. Hilmar Schmiedl-Neuburg**

Studium der Philosophie, Psychologie und Soziologie; Privatdozent am Philosophischen Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und Lecturer am Philosophy Department der University of Massachusetts, Boston; Vertretungsprofessur an der MSH Medical School Hamburg im Fach Klinische Psychologie, Lehrgebiete Psychoanalyse/Tiefenpsychologie und Humanistische/Existenzielle Verfahren (2018/2019); Gestalttherapeut; Psychotherapie (HeilprG); Dozent am John-Rittmeister-Institut für Psychoanalyse, Kiel; Psychotherapeutische Weiterbildungen u.a. in: Psychoanalyse/Tiefenpsychologie, Analytische Psychologie und Gruppenanalyse, Analytische Körperpsychotherapie, Humanistische und Existenzielle Therapien, Systemische Therapie; Vorstandsmitglied C.G. Jung-Gesellschaft Kiel

### **René Skischally**

Dipl.-Sozialpädagoge, Fachsozialarbeiter für klinische Sozialarbeit (CM-ZKS); Ausbildungen in Systemischer Therapie und Gestalttherapie; Coach und Supervisor (NIK); Fortbildungen in Analytischer Psychologie (C.G. Jung). Langjährige Tätigkeit bei einem großen sozialpsychiatrischen Träger in verschiedenen Funktionen und Arbeitsfeldern; Fortbildungskoordinator und 1. Vorsitzender des Landesverbandes Schleswig-Holstein der Deutschen-Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP-SH), 2. Vorsitzender der C.G. Jung-Gesellschaft Kiel

**Udo Spiegelberg**

Dipl. Sozialarbeiter/-pädagogin und Kaufmann, Trainer im Prof. Deeskalationsmanagement, langjähriger Leiter eines sozialpsychiatrischen Verbundes.

**Jan Christian Wendt-Ahlenstorf**

Psychologischer Psychotherapeut, Leitung des Beratungs- und Begegnungszentrums Bergedorf, zusätzlich freiberuflich tätig mit Fortbildungen und Supervision

## Übersicht der Veranstalter

Bitte die Anmeldungen direkt an die Veranstalter senden.

### **Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V.**

– Brücke Akademie –

Levke Kark

Ahlmannstraße 2a, 24768 Rendsburg

Tel. (043 31) 13 23 38, Fax (043 31) 13 23 65

E-mail: [akademie@bruecke.org](mailto:akademie@bruecke.org)

Internet: [www.bruecke.org](http://www.bruecke.org)

### **Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) Landesverband Schleswig-Holstein e.V.**

– Fortbildungsbüro –

Knooper Weg 32, 24103 Kiel

Tel. (04 31) 99 04 09 49, Fax (04 31) 99 04 09 45

E-mail: [fortbildungsbuero@dgsp-sh.de](mailto:fortbildungsbuero@dgsp-sh.de)

Internet: [www.dgsp-sh.de](http://www.dgsp-sh.de)

### **KIELER FENSTER**

Geschäftsstelle

Hamburger Chaussee 4, 24114 Kiel

Tel. (04 31) 6 49 80 11, Fax (04 31) 6 49 80 19

E-Mail: [info@kieler-fenster.de](mailto:info@kieler-fenster.de)

Internet: [www.kieler-fenster.de](http://www.kieler-fenster.de)

### **NAPP Norddeutsche Arbeitsgemeinschaft**

Psychodynamische Psychotherapie e.V.

– Geschäftsstelle –

Maria-Louisen-Str. 57, 22301 Hamburg

Tel. (0 40) 46 77 48 88, Fax (0 40) 41 35 77 33

E-Mail: [napp-info@posteo.de](mailto:napp-info@posteo.de)

Internet: [www.napp-info.de](http://www.napp-info.de)

### **Weitere Fortbildungshefte erhalten Sie bei:**

Brücke SH, Starthilfe Kiel, abs service

[absservice@bruecke-sh.de](mailto:absservice@bruecke-sh.de)

NOTIZEN

## NOTIZEN